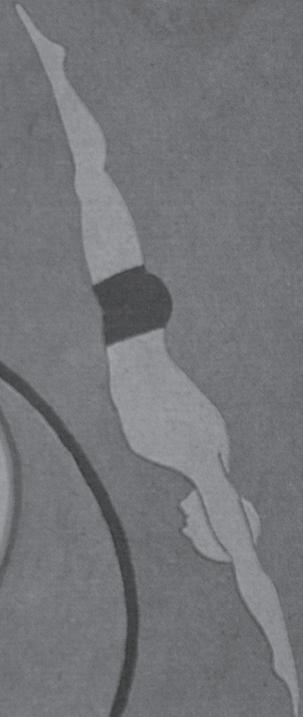


I k 996

Der

-1956, Nr. 110-

Schwimmer



I k 996
- 1956, Nr. 110 -

Nr. 110
April - Mai 1956

Mitteilungen der Schwimmsportfreunde Bonn 05 e.V.

Zünftig,
praktisch,
preiswert!

„Die gute Lederhose“

beim Clubkameraden

Fritz Deckers

Leder, Filz, Gummi, Techn. Artikel
BONN, Friedrichstr. 24 - Tel. 34395

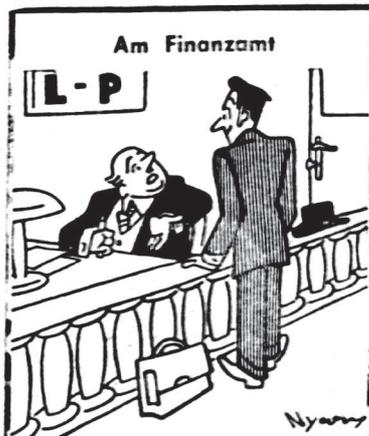
NSU Quickly

liefert ab Lager
NSU Werksvertretung

W. Stommel

BONN, Breitestraße 17

Alle Reparaturen fachmännisch!
Fahrräder in großer Auswahl!



Am Finanzamt
„Ihre Steuern stunden — wieso, wo Sie sich einen so fabelhaften Maßanzug leisten können?“ — „Verzeihung, das sieht nur so aus: Ich trage stets FISCHER-Fertigkleidung!“

Fischer BONN
in der Wenzelgasse

Das Herrenbekleidungsgeschäft
mit freundlicher Bedienung
und persönlicher Note!



JACOBS
Ein altbek. Weinhaus
Seit 1845 · Bonn · Friedrichstr. 23

Stadthistor. Bibliothek
Bonn

24193

Von Bonner Schwimmbädern und Schwimmhallen!

Kein Warmwasser für das Sommerbad!

Der Generaldirektor der Stadtwerke, Herr Dr.-Ing. Wallraff, hat bei einer Besichtigung des neuen Heizkraftwerkes erklärt, das Sommerbad an der Römerstraße könne jetzt kein Warmwasser des Elt.-Werkes mehr erhalten, weil das anfallende Warmwasser nun im neuerbauten Heizkraftwerk verwendet werden müsse (Neue Rhein-Zeitung).

Unser Kommentar:

Wir nehmen an, daß nur die NRZ nicht weiß, daß das Sommerbad zuletzt im Jahre 1944 (also vor 12 Jahren!) mit dem Warmwasser des Elt.-Werkes an der Karlstraße versorgt wurde!

Melb-Bad von der Stadt Bonn gekauft!

Das von Herrn Ziehn vor vier Jahren gebaute Melb-Bad ist vor einigen Monaten von der Stadt Bonn gekauft worden.

Die Besucher des Bades werden jetzt, nachdem die Stadt Bonn Eigentümerin geworden ist, sicherlich höhere Ansprüche an den Komfort dieses Bades stellen und geringere Eintrittspreise verlangen! Die Stadt wird also noch einiges tun müssen, ehe das Bad „in Ordnung“ ist.

Man kann annehmen, daß das Melb-Bad in der zweiten Maihälfte eröffnet wird.

50 Jahre Victoriabad

Am 8. Februar ist das Victoriabad 50 Jahre alt geworden. Die Feierlichkeiten wurden „in aller Stille“ durchgeführt.

Daß wir als Dauerbenutzer der städtischen Bäder an allen Dingen, die mit dem Badewesen zusammenhängen, besonders interessiert sind, ist verständlich. So hat denn auch die Festschrift zum Jubiläum unser besonderes Interesse geweckt, zumal dort konkret einiges über die Zukunftspläne gesagt ist. Zum Beispiel über

Die dritte Schwimmhalle.

Da heißt es, „daß die Stadtväter seit langem die Notwendigkeit des Baues einer dritten Schwimmhalle festgestellt haben.

Um diese Überlegungen in die Tat umzusetzen, wurde die durch die Stadtvertretung am 3.2.1955 genehmigte Ausschreibung eines beschränkten Ideenwettbewerbes für den Bau einer dritten Schwimmhalle in Angriff genommen. Die Vorarbeiten, die unter Berücksichtigung der von den Schwimmvereinen eingebrachten Vorschläge durchgeführt werden, sind ungefähr abgeschlossen, so daß die Ausschreibung des Wettbewerbs in Kürze zu erwarten ist.

Der Rat der Stadt, die Stadtverwaltung und die Werkleitung der Stadtwerke werden mit möglichster Beschleunigung die Arbeiten fortführen und insbesondere auch die Frage der Finanzierung in absehbarer Zeit klären.“

Seit dem Beschluß der Stadtvertretung sind nun 15 Monate vergangen. Beinahe wären die Ausschreibungsunterlagen ohne die „Vorschläge der Schwimmvereine“ an die Architekten gegangen. Sozusagen im letzten Moment erhielten wir Kenntnis von den Plänen und Vorschlägen der Badeverwaltung, die auf eine sogenannte Mehrzweckhalle mit ausgedehntem Nichtschwimmerteil hinauswollte. Statt der beabsichtigten Maße von 25×12,50 m und geringster Wassertiefe von 1,20 m haben sich die damit befaßten Ausschüsse unseren Vorschlag, 25×15 m und 1,80 m geringste Wassertiefe, zu eigen gemacht. Und zum 1- und 3-m-Brett gesellt sich eine 5-m-Plattform für das Turmspringen.

Dazu unser Kommentar:

Wenn die Stadt Bonn schon zwei Hallen mit ausgedehntem Nichtschwimmerteil besitzt und dazu noch zwei Schwimmlehrbecken, zu denen im Laufe der nächsten Jahre sicher noch mehrere kommen werden, dann könnte man fast von

einem Schildbürgerstreich sprechen, würde auch noch die dritte Schwimmhalle ebenfalls mit einem Nichtschwimmerteil ausgestattet! Wo bliebe dann die Erfüllung der Forderung, die den Ausschreibungsunterlagen vorangesetzt ist und die da lautet:

„Sportgerecht und für internationale Wettkämpfe geeignet“?

Die Zukunft wird es zeigen, daß die Stadtväter mit unserem Vorschlag gut beraten waren.

Sobald es etwas Neues zu berichten gibt, lesen wir das in unserer Monatsschrift.

Paris nix gut!

Nachdem die Schwimmer aus Paris ohne ihre beiden besten Schwimmer, den Krauler Brieu und den Delphinmeister Le Dall, erschienen und ihr Rücken-AB Violas als Rückenschwimmer nicht startete, war aus der guten Auswahlmannschaft eine sehr mittelmäßige Kombination geworden. Selbst die Wasserballer, die in Paris noch gewonnen hatten, bekamen kein Bein auf die Erde und verloren gegen unsere Fünf zweistellig. Sieger der einzelnen Rennen wurden Schmitz in 1.01.6 Min., Bohne-Lenze in 1.08.0 Min., Eckstein in 2.51.0 Min., Hemmersbach in 1.12.3 Min. und Anja Braune in 1.17.0 Min. Das waren alles erfreuliche Zeiten. Auch die beiden Staffeln gingen klar an uns.

Höhepunkte der Veranstaltung wurden die Kunstschwimmvorführungen. Geneviève Chapelle zeigte ein unerhört kraftvolles und rasantes Ballett-Solo, das verdient großen Beifall fand.

Der 20jährige Maurice Violas, der in Paris vor Bohne-Lenze das Rückenschwimmen gewonnen hatte, startete nicht als Rückenschwimmer, parodierte dafür aber das Wasserballett in einer Art und Weise, daß seine Vorführungen mit nicht endenwollendem Beifall überschüttet wurden. Das war tatsächlich einmalig.

Die Franzosen haben sich sehr wohl bei uns gefühlt und sind mit Worten des Dankes von Bonn geschieden.

Vier Westdeutsche Meisterschaften in Bielefeld!

Selten hat sich ein junger Schwimmer so sehr über einen großen Erfolg gefreut wie Helmut **Werner** am Sonntag in Bielefeld. Er stand bisher mehr oder weniger als Rückenschwimmer im Schatten unseres **Bernd Bohne-Lenze**, der die schnelleren Zeiten in seiner Bilanz führt. Helmut Werner kam zur Hilfe, daß **Bernd Bohne-Lenze** nicht in bester Form war. Aber das schmälert seinen Erfolg keineswegs, denn für **Helmut** bleibt eine große kämpferische Leistung, eine neue Bestzeit und die westdeutsche Meisterschaft! In einem Rennen, das die beiden Klubkameraden, weil sie die besten Vorlaufzeiten aufwiesen, Kopf an Kopf zurücklegten, machte sich **Helmut** auf den letzten 10 m frei und gewann in 1.09.4 Min. das Rennen und den Titel, und **Bernd** machte mit seinem 2. Platz in 1.10.2 Min. unseren Erfolg vollkommen.

Zu aller Überraschung kam **Heinz Schmitz** im 200-m-Kraulschwimmen nicht nur vor Exeuropa-Meister **Hase Lehmann** auf den 3. Platz, sondern auch mit glatt 2.16.0 Min. zu einer sprunghaft verbesserten eigenen Bestleistung. Wir wissen, daß **Heinz Schmitz** konsequent nach sehr hohen Zielen strebt. Sollten sich noch weitere Verbesserungen nach Bielefelder Art bei ihm einstellen, liegen diese hohen Ziele für ihn vielleicht näher, als er selbst glaubt. Über 200 m Kraul war seine kämpferische Leistung ebensogut wie über 100 m, wo er mit den „Minuten-Schwimmern“ Meier-Dortmund und Förster-Rhenania-Köln totes Rennen erzielte.

Daß **Anja Braune** ihre Rücken-Meisterschaft mit guten Erfolgsaussichten verteidigen würde, konnten wir annehmen. Sie legte klares Wasser zwischen sich und ihre gut „Bevorschaute“ Konkurrentinnen und ihre Zeit, die mit 1.17.5 Min. sehr ordentlich ist, wurde nicht noch besser, weil sie nicht nur eine Wende, sondern auch den Anschlag etwas verpaßte. 1.10.8 Min. in der 4×100-m-Kraulstaffel bedeuten für sie und den Trainer etwas mehr als nur eine gute Kraulzeit. Beide werden diese Zeit in die Sommerpläne einbeziehen.

Zur Gesundheit und Heilung

Bonnaris-Naturbrunnen

Staatlich anerkannte gemeinnützige Mineralquelle

Ärztlich empfohlen bei:

Nieren- und Blasenerkrankungen, Gicht, Rheuma,
Verdauungsstörungen, Darmkrankheiten u. a.

Abgabepreise für Private:

25 1/2-Liter Flaschen DM 4.50 frei Haus

Bonnaris-Mineralbrunnen Georg Liessem

BONN AM RHEIN - FERNRUF 34562



Die großen Drogerien

Friedrichstraße 20 · Poststraße 14

Ferdinand Müller

- Baubeschlüge
- Eisenwaren
- Werkzeuge

BONN, Angelbisstraße 17

Telefon 52500

Der moderne
Damen- u. Herren-Salon
Parfümerie

HERMANN FUHR

Koblenzer Straße
gegenüber dem Arndthaus

Betten Biehly

Sämtliche Bettwaren
Polstermöbel und
Dekorationen
solide und preiswert

BONN, Poppelsdorfer Allee 25
Telefon 36742

TRINKT *Coca-Cola* EISKALT

SCHEIDT & BROS

Abfüllung und Alleinvertrieb von „Coca-Cola“ für Bonn und Umgebung:
Peter Bürfent

Bad Godesberg, Kölner Straße 191, Telefon-Sammel-Nr. 5878, Godesberg

Helga Schellenbach gewann die „1-m-Brett-Meisterschaft mit großem Punktvorsprung. Solange ihre Wertungen im Durchschnitt aber kaum über 5.0 Punkte liegen, wird sie nicht selbstzufrieden sein können, denn das Niveau ihrer Mitbewerberinnen war unter Mittelmaß.

Auf den Herrenwettbewerben lag ein Ehrenpreis und den erhielten wir, weil unsere **Lagenstaffel** Meister wurde. Mit der Gesamtzeit von 4.43.3 Min. sind wir nicht ganz befriedigt, denn wer die Zeiten kennt, die wenige Tage zuvor erzielt wurden, rechnete im günstigsten Falle mit 4.37.0 Min., denn das ergibt die Addition der Einzelzeiten von **H. Werner, B. Bohne-Lenze, A. Hemmersbach und H. Schmitz**. Mit 1.09.7 Min. ergab sich auf der Rückenstrecke ein Vorteil von 2 Sekunden vor unserer schärfsten Konkurrenz, unseren Freunden aus Gladbeck, durch **Helmut Werner**, der damit sein „Soll“ erfüllte. Aber Bernd **Bohne-Lenze** war als Brustschwimmer außer Tritt, wenn auch sein Einsatz mit seinen 1.17.8 keine Fehlbesetzung war. Franz Eckstein hätte vielleicht um $\frac{1}{10}$ bis $\frac{2}{10}$ schneller schwimmen können, aber sicher war das nicht, denn am nächsten Tage blieb Franz mit 2.53.0 Min. im 200-m-Brustschwimmen „Draußen vor der Tür“, wurde Siebenter und kam damit nicht in den Endlauf. Wir wechselten mit Gladbeck im gleichen Augenblick. Das war allerdings nur zeitmäßig, denn Gladbeck hatte schon im zweiten Lauf geschwommen, während unsere Mannschaft im letzten Lauf lag. **Armin Hemmersbach** schwamm mit seinen 1.14.0 Min. nicht schlecht als Delphin, aber es fehlten ihm doch zwei Sekunden an seiner Bestzeit, und nun lag Gladbeck um $1\frac{1}{2}$ Sekunden in Front. Daß wir trotzdem gewannen, lag an dem Leistungsunterschied der beiden Schlußleute. **H. Schmitz** beendete mit 1.01.8 Min. als Krauler die Staffel.

Daß wir in den beiden Damenstaffeln über den dritten Platz nicht hinaus kamen, lag daran, daß wir Ruth Henschel und Elfriede Rösner wegen Krankheit nicht einsetzen können. Unter diesen Umständen sind die Zeiten der unerwartet benötigten und untrainierten **G. Schubert** und **L. Henze**, die 1.20.0 und 1.22.6 kraulten, anerkennend zu vermerken.

Ein Wort zu **Gisela Jacob**, die 1.10.3 kraulte und 1.30.0 „schmettete“. Man hat sie für Melbourne immer noch im Auge, denn man weiß, daß sie, wenn es sein muß, Leistungen erzielen kann, die ihr einen Staffelpplatz sichern.

Abgesehen von Heinz Schmitz waren die Zeiten von Gierschmann, Zwissler, Bohne und Müller nicht berauschend. Wir erreichten bei den Kraulern nur einen Schnitt von 1.05.9 Min. **Ute Jacoby** wurde über 200 m Brust mit 3.16.4 Min. reugeldpflichtig, weil sie die Pflichtzeit von 3.15.0 Min. nicht erreichte. Sie, die vergangenes Jahr Dritte in der Meisterschaft wurde, hat die Zwischenzeit nicht genutzt. Von Platz 3 auf Platz 12 zu rutschen, ist zwar nicht tragisch, aber auch nicht schön. Dieses Minus wird auch nicht wettgemacht durch 1.28.5 über 100 m Brust in der Staffel, denn im 200-m-Rennen gingen 7 Schwimmerinnen die ersten 100 m noch schneller an, und alle 100-m-Schwimmerinnen waren besser.

Insgesamt sind wir aber doch recht zufrieden, denn Licht ist ohne Schatten kaum denkbar.

Henze

Auch die letzten Klubkämpfe wurden gewonnen!

In Dortmund

traf unsere Mannschaft auf Delphin-Gelsenkirchen, den Jubilar Westfalen-Dortmund, Gladbeck 13 und Ruhrort 09. Gelsenkirchen und Gladbeck 13 waren für uns „Neuland“, denn nach dem Kriege hatten wir mit diesen beiden Gemeinschaften noch keinen Klubkampf-Kontakt.

Wir hatten insofern etwas Pech, als wir auf der Autobahn eine zeitraubende, doppelte Reifenpanne „erlitten“ und deshalb erst drei Minuten vor Beginn der Wettkämpfe am Bad vorfuhren und sich niemand mehr einschwimmen konnte. Außerdem hatte uns Peter Schmitz ein Abonnement auf eine Außenbahn gelöst, die schmaler war als sonst Schwimmbahnen zu sein pflegen. Aber, eine gute Mannschaft muß auch etwas leisten, wenn einmal nicht alle Vorteile auf ihrer Seite sind!

Alles für den
Camping-Sport
Motorsportbekleidung
Sie werden gut beraten beim
Klubmitglied
Carl Warfenberg
Leder - Bekleidung
BEUEL
Friedrichstraße 9



Metzgerei
Hubert Bursch
BONN
Sternstr. 59 - Tel. 34022
Für gute Fleisch- und Wurstwaren seit
1884 in Bonn bekannt
Spez.: Fleisch- u. Wurstkonserven



Friedrich Wickmann
Dachdecker- u. Bauklempnermeister
Bonn
Rheindorfer Straße 27
Ruf 37612

Zu Schwimmwettkämpfen und anderen
schönen Zielen fährt man mit den
„modernen Autobussen“ der Firma:

Fritz Scheben
BONN, Königstraße 77 u. 84
Ruf 3 4711 u. 3 2181

Modehaus Streng
Damen- u. Herren-Moden
auserlesener Art

Bonn
Münsterplatz 22, Ruf 3 5844



B. SCHIFFMANN
BONN, Fernruf 51121 - 51122
Verkauf u. Ausstellung: Kölnstraße 120-130
Kundendienst u. Rep.: Kölnstraße 329

Wir haben gewonnen, knapp vor Gelsenkirchen und Dortmund, mit größerem Abstand vor Gladbeck und Ruhrort, in einer Wettkampffolge, die alle Einzelrennen in doppelter Besetzung und 50-m-Staffeln umfaßte. Die Zeiten unserer Schwimmer waren wesentlich schlechter als zuvor in Bielefeld. Lediglich Heinz Schmitz war mit 1.01.7 einigermaßen „normal“. Interessant, daß „Meister“ Werner diesmal wieder hinter Bernd Bohne-Lenze rangierte. Ein erfreuliches Debut gab Dietmar Baak in den 50-m-Kraulstrecken mit 28,2 Sek. Mit 1.806.2 Sek. gewannen wir vor Gelsenkirchen (1.811.1), Dortmund (1.819.6), Gladbeck (1.851.5) und Ruhrort (1.856.9 Sekunden).

Die Wasserballer

haben wieder einmal Gelegenheit, sich als 1. Mannschaft in acht Spielen den Aufstieg zur Oberliga zu erkämpfen und in der 2. Mannschaft Bezirksmeister am Mittelrhein zu werden. Das Training dazu hat begonnen!

Hier die Termine der 1. Mannschaft:

20. Juni in Uerdingen gegen Aegir	4. Juli in Essen gegen Aegir
23. Juni gegen Rhenus Köln,	10. Juli in Köln gegen Poseidon
27. Juni gegen SV Hamborn,	21. Juli gegen Solingen 02
30. Juni in Ronsdorf gegen SC	25. Juli gegen Krefeld 09

„Großer“ Klubkampf gegen Rhenania Köln am 14. 4. 1956

Ergebnisse

Kraulstaffel	Bruststaffel	Lagenstaffel
1. Schmitz, H. 1.02.3	1. Bohne-Lenze 1.13.0!	a) Rücken
2. Bohne-Lenze 1.03.9!	2. Gierschmann 1.17.4!	1. Bohne-Lenze 1.09.0
3. Zwissler 1.04.0!	3. Eckstein 1.17.4!	2. Werner 1.11.0
4. Gierschmann 1.04.2	4. Bungart 1.19.4	3. Feith 1.18.1
Schnitt: 1.03.8 4.14.4	Schnitt: 1.16.8 5.07.2	4. Seeberger 1.23.7
5. Eckstein 1.05.6!	5. Werner 1.20.2	5. Merkle 1.28.4
6. Werner 1.05.8	6. Müller, D. 1.21.6!	b) Brust
7. Grigat 1.07.2	7. Ollrich 1.22.0!	1. Eckstein 1.19.6
8. Streiber 1.07.4	8. Jacobs 1.22.9	2. Bungart 1.20.4
9. Feith, T. 1.07.9	9. Schmitz, H. 1.22.9	3. Pützstück 1.24.1
10. Hemmersbach 1.08.0	10. Schmitz, P. 1.23.1	4. Jacobs 1.25.7
Schnitt: 1.05.6 10.56.3	Schnitt: 1.19.9 13.19.9	5. Weisbrod 1.26.3
11. Baak 1.09.2	11. Pützstück 1.23.1	c) Delphin
12. Müller 1.10.1	12. Weisbrod 1.23.9	1. Hemmersbach 1.12.9!
13. Deckers 1.11.1	13. Leyer 1.24.1	2. Gierschmann 1.15.6
14. Rüdell 1.11.9!	14. Hecker 1.24.4	3. Müller 1.18.7
15. Hecker 1.13.1	15. Kürth 1.23.0	4. Oellrich 1.21.9
16. Seeberger 1.13.3	16. Wiederholt 1.26.0	5. Gruszinkat 1.25.7
17. Leyer 1.13.8	17. Zwissler 1.29.2	d) Kraul
18. Schneider 1.14.2	18. Hagen 1.31.2	1. Schmitz, H. 1.01.9!
19. Gruszinkat 1.15.4!	19. Rüdell 1.31.7	2. Zwissler 1.05.8
20. Jacobs 1.16.1	20. Auwetter 1.32.6	3. Streiber 1.07.8
Schnitt: 1.09.4 23.04.5	Schnitt: 1.23.5 27.49.1	4. Grigat 1.07.9
		5. Rüdell 1.13.9
		4×100 Lagen 4.43.4
		8×100 Lagen 9.36.2
		20×100 Lagen 25.38.4

Die Kölner Freunde, bei denen mit Förster und Thiebes zwei der schnellsten Schwimmer fehlten, lagen in den 4×100-m-Staffeln zwischen 8 und 31 Sekunden, in den Bruststaffeln zwischen 12 und 96 Sekunden und in den Lagenstaffeln zwischen 20 und 106 Sekunden hinter uns.

Der Wert lag also weniger in den Kämpfen, dafür aber in der Möglichkeit, sehr viele Jungen zu beschäftigen und ihnen allen Gelegenheit zu Leistungen zu geben. Diese Möglichkeit nutzten auch fast alle aus und es gab nur wenige unzufriedene Gesichter. Die mit einem (!) versehenen Zeiten halte ich für besonders bemerkenswert.

Erfreulich sind die Durchschnittszeiten, die wir in den nächsten Kämpfen gleicher Art noch verbessern könnten.

Diese Leistungsaufstellung sollte auch für weitere junge Schwimmer der Anreiz sein, ihre Leistungen so zu verbessern, daß sie sich in unsere 20×100-m-Staffeln hineinschwimmen. Und dazu gehört nicht viel! Und alle, die in den Staffeln mitgewirkt haben, sollten danach streben, ihren Platz zu verbessern. So betrachtet, ist der Wert dieses Klubkampfes doch recht groß! H e n z e

Die Übungsstunden

Im Victoriabad

haben wir jetzt bis zum Monat September nur noch **montags** und **donnerstags** Übungsstunden angemietet.

Montags beginnt die allgemeine Übungsstunde um 19 Uhr und endet um 21 Uhr, wobei daran gedacht ist, daß sich die Jüngsten in der Zeit von 19 bis 20 Uhr einfinden.

Donnerstags sollen von 19 bis 20 Uhr Kinder und Jugendliche kommen. Ab 20 Uhr sind beide Hallen den Erwachsenen vorbehalten; die große Halle den „Alten Herren“, die kleine Halle den Damen.

Im Sommerbad an der Römerstraße

hat das Sommertraining begonnen. Für die Jungen und Mädchen, die sportliches Schwimmen betreiben wollen, ist ab 18 Uhr Übungsgelegenheit unter Anleitung. Der Übungsplan, der jeweilig gültig ist, hängt am schwarzen Brett in unserem Klubheim.

Wir empfehlen jedem Besucher des Sommerbades, unsere Klubheimordnung aufmerksam durchzulesen und sich peinlich genau nach dieser Ordnung zu richten.

In der Jahreshauptversammlung

wurde der bisherige Kurs gutgeheißen und der Vorstand mit ganz wenigen Änderungen wiedergewählt. Über den Verlauf der Versammlung und über das Jahr 1955 berichten wir in unserer Juni-Monatsschrift.

Heute bringen wir einen Auszug aus dem Bericht über unsere Finanzwirtschaft.

Kassenbericht für das Jubiläumsjahr 1955

Unser Jubiläumsjahr ergab per 31.12.1955 einen Kassenbestand von 1903,40 DM. Infolge unseres 50jährigen Jubiläums wurden weit mehr Veranstaltungen sportlicher und geselliger Art aufgezogen als in anderen Jahren. Diese Veranstaltungen wurden teilweise für die Mitglieder bei freiem Eintritt durchgeführt; hierdurch sind dem Verein erhebliche Mehrkosten entstanden.

Für den sportlichen Sektor wurden im Jahre 1955 5728,23-DM ausgegeben; hierzu kommen, bedingt durch die jeweiligen Rückkampfverpflichtungen, in den ersten drei Monaten des Jahres 1956 nochmals 3018,78 DM für sportliche Veranstaltungen. Hier gegenüber stehen die Einnahmen von 4525,65 DM, die sich zum größten Teil aus Zuschüssen zusammensetzen. Die Ausgaben für gesellige Veranstaltungen überstiegen durch das Jubiläum erstmalig die Einnahmen. Insgesamt wurden 6760,58 DM ausgegeben und 6245,60 DM eingenommen. In diesen Summen sind natürlich die Einnahmen von 5068,— DM und die Ausgaben von 3520,20 DM für das Bunte Aquarium 1955 enthalten, so daß sich die Ausgaben für die anderen geselligen Veranstaltungen des Jahres 1955 auf 3240,38 DM belaufen.

Das Beitragseinkommen belief sich auf 3369,50 DM.

Die Kosten für die Benutzung der Schwimmhalle sind mit 2730,— DM höher als die Einnahmen, obwohl die Stadt erhebliche Beträge dazu zahlt. Ohne diese Vergünstigung wäre die Durchführung so vieler Trainingsstunden, die uns aber auch wieder die vielen Erfolge gebracht haben, nicht möglich.

Die übrigen Ausgaben bewegen sich in unserem gewohnten sparsamen Rahmen. Das „Bunte Aquarium“ von 1956 brachte uns wieder einen guten finanziellen Erfolg, den wir zur Bestreitung unserer Kosten aber auch dringend benötigen. Für das Jahr 1956 hoffen wir, daß auf allen Gebieten sparsamst geplant und die Kosten so niedrig wie möglich gehalten werden, so daß auch weiterhin unsere finanziellen Verhältnisse gesichert bleiben.

W. Werner

Neuaufnahmen:

Wolfram Seeliger, Schüler, Bad Godesberg, Friesenstr. 27; Manfred Bäsken, Kaufm. Lehrling, Bonn, Adolfstr. 38; August Klein, Schüler, Bonn, Heerstr. 27a; Josef Schumacher, Installateur, Beuel, Rheindorferstr. 85; Kurt Hübel, Schüler, Bonn, Viktoriastr. 2a; Jutta Riehsler, Kaufm. Lehrling, Bonn, Neefestr. 9; Peter Willigrodt, Schüler, Beuel, Goethestr. 10; Heinz-Helmuth Ellinghausen, Karoserieschlosser, Bonn, Kölnstr. 85; Edwin Held, Schüler, Bonn, Heerstr. 151; Rosa Gutanian, Studentin, Bad Godesberg, Rungsdorfstr. 31; Laleh Nomrousi, Student, Bonn, Endericher Str. 270; Rolf Schwalme, Jungwerker DB., Bonn, Mechenstr. 3.

Abmeldungen:

Peter Radermacher (Schulausbildung) Bonn, Brückenstr. 1; Herbert Dilderichs, Beuel-Limperich, Rheinallee 49.



— Auto - Spritzlackiererei —

Hans Möslein

BONN

Bornheimer Straße 151a

Fernruf 36110

Bundesbahnhofsgaststätten

Inh.: Heinz Fischer

Warme Küche bis nachts 1 Uhr,
durchgehend geöffnet

Damen-Salon Möslein

Der modern eingerichtete Salon
Modische Frisuren

BONN

Friedrichstraße 4 - Telefon 33861

Qualität macht das Rennen

Für Qualitäten und billige Preise
bekannt

Fleischerei Hecker

BONN, Friedrichstr. 13 · Ruf 35309
BEUEL, Rheindorfer Str. 48 · Ruf 41148

P. Schneider Wwe.

Bonn

Am Koblenzer Tor

*Ältestes Spezialhaus am Platze
für Vereinsbedarf alle Art*



WILHELM WERNER
BUCHDRUCKEREI

BONN
ADOLFSTRASSE 2 RUF 34110

EIS LAZZARIN

BONN AM RHEIN

MARKT 29

RUF 52125

STERNSTR. 57